

## Monatsbericht Januar 2014

Der Start ins neue Jahr war recht unspektakulär. Es fühlte sich einfach nicht an als hätte ein neuer Abschnitt angefangen. Es gab keine Neujahrsvorsätze, wie man sie normalerweise jedes Jahr aufs neue macht. Mir fehlt für diese Zeit des Jahres einfach das kühle, kuschelige Ambiente.

Am Anfang des neuen Jahres fahren normalerweise viele ans Meer, da aber der Strand in dieser Zeit ziemlich überfüllt ist, bin ich stattdessen mit einigen Freunden und Bekannten in ein Schwimmbad gegangen, dies war ein schöner und entspannter Tag für mich.

Den Schwimmkurs habe ich ohne Unterbrechungen weitergeführt. Es kamen einige neue Schüler hinzu, was mir große Freude bereitete. Ich konnte einigen neuen Gesichtern bei ihren Fortschritten behilflich sein und mich mit ihnen darüber freuen. Meine anderen Schützlingen haben sich in diesem Monat in Ringtauchen, Bahnen tauchen und schwimmen erprobt.

In Icidri habe ich diesen Monat endlich Kaffee ernten können. Mir machte diese Tätigkeit großen Spaß. Mit dem Holzkorb um den Bauch geschnallt war es eine nette Beschäftigung die Kaffeebohnen von den Ästen zu lösen. Dabei habe ich auch einige Kaffeeschale gegessen. Sie haben einen süßlichen Geschmack und sind leicht Sirup artig. Nach dem Pflücken werden die Kaffeebohnen in einem Sack gesammelt.

Die Weiterverarbeitung des Kaffees ist ein langer Prozess. Als erstes muss die Schale von der Kaffeebohne getrennt werden, dies geschieht in einer speziellen Walzenmühle. Sie trennt Schale von Bohne. Die Schale wird allerdings nicht entsorgt, sondern als natürlicher Dünger verwendet. Die Bohne wird in großen Kästen mit Hilfe von Wind und Sonne getrocknet. Nachdem die Trocknung abgeschlossen ist, wird die Hülse von Kaffeebohne getrennt. Die Hülse wird als biologischer Schwamm und Filter zum Boden hinzugegeben, um den Boden feucht und Mineralhaltig bleibt. Schlussendlich ist der Kaffee bereit zum rösten und danach zum mahlen, um am Morgen seine tägliche Tasse Kaffee zu genießen.

Aufgrund dessen, dass die Ferienzeit ausläuft, beschloss meine Gastfamilie, dass wir zusammen mit meiner meiner Gastschwester Manuela zum Meer fahren. Wir machten uns einen schönen Tag am Strand huejuete. Dieser Strand ist aber sehr felsig und wir fahren zum Strand Boquita, welcher nur etwa sieben bis acht Kilometer entfernt ist.

Es war ein schöner Tag, mit vielen Wellen und reichlich Sonne.

Dies war alles was im Januar hauptsächlich passiert ist.

Liebe Grüße aus Masatepe.